

A close-up photograph of a woman with her eyes closed, wearing a light-colored headscarf and large hoop earrings. A small, dark bird is perched on her shoulder, resting its head against her neck. The background is a soft, warm-toned wall.

Anthropologische Psychiatrie

Zutiefst
menschlich

Herausgegeben von
Prof. Dr. Thomas Bock

Menschlich

Der psychisch erkrankte Mensch ist ein Mensch wie alle anderen auch. Gleichwohl steckt er aufgrund sozialer, psychischer und biologischer Bedingungen in einer tiefen Krise und verstrickt sich immer weiter in ihr. Er reagiert depressiv, wahnhaft, psychotisch, manisch, suizidal, zwanghaft oder auch anorektisch. Bei der Komplexität solcher Krankheitsgeschehen mit all ihren Dimensionen will die Reihe »**Anthropologische Psychiatrie**« ansetzen.

Sowohl die Psychiatrie als Wissenschaftsfach als auch das gesamte psychiatrische Hilfesystem werden reicher, tragfähiger und hilfreicher, wenn sie sich neben ihrer naturwissenschaftlichen auch ihrer philosophischen und soziologischen Wurzeln neu vergewissern. Ganz besonders bei psychischen Erkrankungen gelingt und reicht es nicht, sie einseitig naturwissenschaftlich zu erklären; immer muss es auch darum gehen, sie als Ausdruck des Menschseins und der individuellen Lebensgeschichte zu begreifen.

Sichtbar

Gerade im Kontext des sogenannten Trialogs von psychiatrisch Tätigen, Betroffenen und ihren Angehörigen hat sich ein verändertes Verständnis psychischer Erkrankungen als notwendige Ergänzung zur reinen Pathologie entwickelt: Neben dem Blick auf das statistisch Besondere und Fremde muss gerade in Krisen und Ausnahmezuständen das zutiefst Menschliche sichtbar bleiben. Die Behandlung von (Ver-)Störungen darf den Respekt vor dem subjektiv Bedeutsamen und Sinnhaften nicht verunmöglichen. Die Balance von symptomorientierter Entlastung und der gemeinsamen (biografischen) Suche nach Sinn und Bedeutung macht den Reichtum der therapeutischen Beziehung aus und verlangt nach einer differenzierteren Hilfe.

Mit diesem Verständnis der Anthropologie als Lehre vom zutiefst Menschlichen gelingt die endgültige Abkehr von den Phasen des Missbrauchs der Anthropologie als eine normativ-ausgrenzende Disziplin, wie sie sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert bis zu den Auswüchsen des Nationalsozialismus entwickelte.

Sinnhaft

In der Reihe geht es darum, das psychosozial zwar abweichende Wahrnehmen, Empfinden und Verhalten zu beschreiben, es gleichwohl aber erst einmal zu akzeptieren. Das hat Folgen für das therapeutische Vorgehen. Psychiatrische Hilfen sollten stärker an den Fähigkeiten der Betroffene ausgerichtet sein (Resilienz) und diese unterstützen (Empowerment); sie sollten konsequent auf den Genesungsweg setzen (Recovery) und endlich herausfinden aus ihrer Defizitorientierung (Saluto- statt Pathogenese), um so stärker die individuelle Selbsthilfe zu ermöglichen.

Dazu muss die psychiatrische Versorgung eine »sprechende« Hilfe werden, muss sich für Lebensgeschichten und ihre Narrative interessieren, für die Sinnkonstruktionen der Menschen und muss selbst ihre Fachsprache hin zu mehr Verständlichkeit für und mit dem Erkrankten verändern.

Dies gelingt nur, wenn die erkrankten Personen – und seien sie noch so »verrückt« – in ihrem sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext gesehen und verstanden werden.

Bestellwunsch

Exemplar(e) **Wahnbegegnungen**, 49,95 €

Exemplar(e) **Psychosen**, 49,95 €

(versandkostenfrei innerhalb Deutschlands)

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung per E-Mail, Fax oder Post.

Adresse

(Titel) Vorname, Name

Institution

Beruf

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Land

E-Mail

Datum / Unterschrift

E-Mail-Newsletter (ca. 4 x jährlich)

Psychiatrie Verlag

Ursulaplatz 1 · 50668 Köln

Tel.: +49 (0)221-167989-0 · Fax: +49 (0)221-167989-20

E-Mail: info@psychiatrie-verlag.de · www.psychiatrie-verlag.de

14 Tage Widerrufsrecht, siehe AGB: www.psychiatrie-verlag.de